

Müll im Meer

Jeder Mensch produziert in Deutschland jährlich im Durchschnitt 632 kg Müll pro Jahr. Dieser wird zwar öfters Umweltgerecht entsorgt jedoch landen jährlich bis zu 8 Millionen Tonnen Müll im Meer. Dieser wird mit den Witterungen, also Regen, Sturm und Sonne, sowie der Meeresströmung zerrieben und es entsteht Mikroplastik. Jeglicher Müll im Meer sammelt sich oft in den 5 Müllstrudeln. Ein Müllstrudel hat eher weniger mit einem Strudel zu tun. Durch die Meeresströmung sammelt sich der Müll, welcher an der Oberfläche treibt an einem bestimmten Punkt im Ozean. Desto mehr Müll „angetrieben“ wird desto größer wird der Müllstrudel. Diese gibt es jedoch nicht nur an der Wasseroberfläche, es gibt auch welche die Unterwasser zu finden sind oder bis zu mehreren Metern unter die Wasseroberfläche reichen. Der größte Müllstrudel ist der Great Pacific Garbage Patch. Dieser befindet sich im Pazifischen Ozean zwischen Hawaii und Kalifornien.

1. Wie kann man Müll im Meer vermeiden?

Jeder von uns kann etwas gegen Müll im Meer tun. Es fängt bereits beim Einkaufen an. Anstatt das ganze Plastik verpackte Obst und Gemüse zu kaufen, kann man einfach einen Beutel mitnehmen und dort das Obst und Gemüse reinpacken. Außerdem kann man den Müll welcher am Strand oder am Fluss wieder angespült wurde einsammeln und in Mülleimer oder Müllsäcke packen und diese dann zu den Mülleimern oder der Strandmüll „Sammelstelle“ bringen. In Dänemark gibt es extra Kästen an den Stränden wo man jeglichen Müll welchen man gefunden hat reinpacken kann.

2. Wie kann man Müll im Meer einsammeln?

An manchen Stränden kann man sich freiwillig zum Müll sammeln melden. Dann bekommt man Ausrüstung zum Beispiel zum Tauchen. Jetzt geht es ab ins Wasser und man taucht nach Müll und bringt diesen zurück zum Strand. Es gibt auch Organisationen welche sich treffen zum Beispiel am Strand und sammeln den ganzen Müll welcher dort zurückgelassen wurde oder angespült wurde. Außerdem gibt es spezielle Vorrichtungen welche den Müll im Meer einsammeln. Solche Vorrichtungen sind folgendermaßen Aufgebaut: Sie werden Überwasser gehalten mit Bojen oder aufgeblasenen Balken. An ihnen sind Planen oder feinmaschige Netze befestigt welche den Müll einsammeln welcher im Wasser rumschwimmt. Diese Planen oder Netze reichen jedoch nicht bis zum Meeresgrund damit die Fische sich nicht in den Planen oder Netzen verfangen und einfach darunter durchschwimmen können.



2.1. Aufzählung von Organisationen welche den Müll im Meer reduzieren:

- The Ocean Clean Up
- Green Peace (Fokus: Fischerei, Schutzgebiete, Plastikmüll)
- Blue Oceans (Fokus: Schulungsprogramme für Meeresschutz)
- Ocean Care

Es gibt noch viele weitere Organisationen die etwas für unsere verschmutzte Umwelt tun. Manche sind größer und manche kleiner sie haben, aber alle dasselbe Ziel, nämlich eine saubere, gesunde und friedliche Erde.

3. Was sind die Folgen von Müll im Meer?

Es ist bereits sehr viel Müll in den Meeren. Dieser schwimmt da nicht nur rum ohne irgendjemanden oder irgendetwas zu tun, sondern schadet sehr vielen Tieren sowie uns Menschen. Müll wie Fischernetze, Plastiktüten, Plastikflaschen etc. töten Tiere.

Die Tiere verfangen sich darin oder die Sachen wickeln sich um ihren Körper und behindern sie bei ihrem täglichen Leben. Was jedoch noch schlimmer als der sichtbare Müll ist, ist der Müll welchen man nur schwer mit bloßem Auge erkennen kann. Diesen Müll nennt man Mikroplastik, entweder ist Mikroplastik zersetztes Plastik oder es kommt aus den Klamotten welche wir tragen. Denn



wenn wir unsere Klamotten waschen entweicht Mikroplastik und geht mit ins Abwasser, auf die Weise landet es auch in unseren Klärwerken kann dort jedoch nicht rausgefiltert werden und kommt so in unseren Wasser Kreislauf. Mikroplastik wird von Fischen und anderen Lebewesen verwechselt mit ihrer natürlichen Nahrung. Wenn sie zu viel davon „essen“ kann:

- ihr Magen Verstopfen
- ihr Hunger weniger werden (dies bedeutet das sie bis zu gar kein Hunger mehr haben können und dann an verhungern sterben)
- ihr Körper durch scharfe Gegenstände innerlich aufgeschnitten werden
- ihr Körper durch toxischen Müll vergiftet werden und sie dadurch umbringen

3.1. Nahrungskette



Kleine Meeresbewohner verwechseln Mikroplastik mit Algen. So gelangt bei ihnen schon Plastik in ihren kleinen Magen. Die kleinen Meeresbewohner werden von größeren Meeresbewohnern gefressen, welche aber auch manchmal Plastik mit richtiger Beute verwechselt haben und dies ebenfalls gefressen haben. So geht es immer weiter... und am Ende sterben die Tiere, weil sie zu viel Plastik gefressen haben oder sie landen auf unseren Tellern. Natürlich ist der Magen mit dem Plastik entfernt worden jedoch kann Mikroplastik in die Blutbahn eines Fisches gelangen und somit auch in dessen Felle vorhanden sein.

Quellen:

ZDF Mediathek

Bild 1: <https://static.ohga.it/wp-content/uploads/sites/24/2019/12/pesce-alla-plastica.jpg>

Bild 2: <https://th.bing.com/th/id/OIP.Yy8v1hOpWrCLu7zs2XA8xwHaE8?pid=ImgDet&rs=1>

Bild 3: <https://www.biologueando.com/wp-content/uploads/2021/04/Red-trofica-marina-pacifico-768x614.jpg>